

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **98 (2018)**

Heft 1055

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Wo sind die Grenzen des «guten Geschmacks»? Der Sittenwächter von 1922 kontrolliert mit einem Massband, wie gross der Abstand zwischen Frauenknie und dem Saum des Badeanzugs ist.
Bild: National Photo Company Collection, Prints & Photographs Division, Library of Congress, LC-DIG-npcc-06624.



Politisch korrekt

«Geht ja gar nicht» hier, «Das wird man wohl noch sagen dürfen» dort: Neue Sittenwächter und Wutbürger stehen sich in einer überhitzten Debatte gegenüber, ohne wirklich miteinander zu reden. Das schadet längst auch den legitimsten Anliegen und Einwänden.

Mit Beiträgen von Sibylle Lewitscharoff, Claudia Wirz, Jörg Scheller und Michel Rudin